Indiana Tribüne.

Jahrgang 6. | Office: 120 Ost Maryland Straße. | No. 338.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 25. August 1883.

Die tägliche „Tribüne“ kostet durch den Träger 12 Cents per Woche, die Sonntags-„Tribüne“ 5 Cents per Woche. Beide zusammen 15 Cents.
Per Post zugeschickt in Vorausbezahlung $6 per Jahr.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein Kindermädchen. Nachzufragen No. 169 Nord Noblestr.

Verlangt: Ein Junge von 15—18 Jahren um in einem Store zu arbeiten. Nachzufragen No. 45 Virginia Ave. 1sp

Verlangt: Ein guter starker Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Nachzufragen in Bryce's Bäckerei. 28ag

Verlangt: Eine deutsche Frau sucht eine Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 468 Nord Tennessee Straße. 1sp

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen No. 198 West Washington Straße. 30aug

Gesucht: Für das Legen von Rasen, Wegschaffen von Abfällen, Asche und dergl. empfiehlt sich Henry Schupp. Orders können bei Chs. Riemann, Ecke Tennessee und 7. Straße gelassen werden. 8a

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für Hausarbeit in einer amerikanischen Familie ohne Kinder. Lohn $1 per Woche. Nachzufragen No. 247 Park Avenue. 28ag

Gesucht: Stellung von einem jungen Deutschen, zu jeder Arbeit bereit Adr. J. K., Union Hall, East Washington Str. 28ag

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, No. 333 Peru Straße. 27ag

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an 1 oder 2 junge Leute, No. 601 Madison Avenue. 30ag

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. No. 240 Ost Market Straße.

Wir erhalten jetzt täglich
Neumodische
Hüte!
für Herren!
Bamberger,
No. 16 O. Washingtonstr.

Achtes Sängerfest
— des —
Indiana Sängerbundes
— am —
6., 7., 8. u. 9. Sept'br.

Donnerstag, 6. September:
Empfang der Gäste—Abends, Empfangs-Conzert.

Freitag, 7. September:
Nachmittags, Großer Festzug — Abends, Haupt-Conzert.

Samstag, 8. September,
Nachm. 2 Uhr:
Zweites Conzert — Abends, Sommernachtsfest.

Sonntag, 9. September:
Großes Pic-Nic im Garfield-Park.

A. Ernestinoff, Fest-Dirigent.

Die Conzerte finden in
English's Opernhaus
statt.

Der Chor ist 600 Mann stark und besteht aus den Sängern von 17 Vereinen.

Das Orchester, bestehend aus Indianapoliser und Cincinnatier Musikern, ist 60 Mann stark

Solisten:

Frl. Cranch von Cincinnati, Frau Philippine Wüst von Indianapolis, Frau Marepek von New York, Hr. A. Bischof von Chicago, Hr. Oscar Steins von New York und Hr. F. Fetz von New York.

Eintrittspreise: Logen $10 und $8.
Allgemeiner Eintritt $1.00; Für Parquet und Family Circle $1.00; Reservirte Sitze 50 Cents extra; Gallerie 50 Cents.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 25. Aug. Schönes Wetter, Nordwind, etwas höhere Temperatur.

Frank James.

St. Louis, 25. Aug. — Eine Depesche von Gallatin, Mo. meldet, daß heute der Prozeß gegen Frank James begonnen.

Vergiftung.

Rome, Ga., 25. Aug. In Forrestville wohnten drei Familien neben einem Manne, Namens Price und entzweiten sich mit dessen Frau. Sie sagte zu ihnen, daß sie es noch vor Samstag Nacht bereuen würden. Gestern brachte Price Bier und Mehl heim. Die Nachbarn wurden eingeladen und genossen von dem Bier. Alle wurden krank und zwei starben bereits. Frau Price wurde ebenfalls krank und sagt ihr Mann habe sie vergiftet. Price wurde verhaftet.

Das Parlament.

London, 25. Aug. — Die Königin hat die Parlamentssitzung aufgehoben.

Allerlei.

— Es ist so ziemlich außer Frage, daß die Franzosen in Tonking gehörige Prügel bekommen haben.

— Die Volksvertreter, welche nicht nur über alle Eisenbahnlinien des Landes hinweg nassauern, sondern auch über alle Telegraphenlinien, haben den moralischen Muth nicht gegen Monopole aufzutreten. Man konnte währendldes jüngsten Streikes die Bemerkung machen, daß nicht ein einziger Congreßabgeordneter oder Bundessenator den Muth hatte, ein Wort gegen das Western Union Monopol zu äußern. Der „Louisville Anzeiger“ hat wahrscheinlich von unserem Stanton F. Peelle nicht gehört, welcher bei einer Versammlung das Maul sehr weit aufriß. Freilich, als er an einem Comite fungiren sollte, lehnte er ab.

— „Unsere deutschen Mitbürger“ sagt die „N. Y. Times“, geben den eingeborenen Amerikanern und den übrigen Ausländern fortwährend Lektionen in der Kunst, „müßig-gemüthlich“ zu sein. Die neueste ist das plattdeutsche Volksfest in Hoboken, welches drei Tage gedauert hat. Bei einer Betheiligung von 2000 Menschen und darüber den Tag und bei einer Lustigkeit, die nur durch das Anstandsgefühl der Feiernden selbst eingeschränkt wurde, scheint kein einziges Verbrechen, kein Exceß, überhaupt nichts vorgekommen zu sein, was die Einmischung der Polizei nöthig gemacht hätte. Wenn die Repräsentanten der anderen Nationalität, die am meisten zu unserer Bevölkerung beigetragen hat, jemals etwas derartiges aufweisen, so werden sie einen stärkeren Beweis für die Befähigung der Irländer zur Selbstregierung liefern, als noch je geliefert worden ist.“

Drahtnachrichten.

Gelbes Fieber.

Washington, 24. Aug. — In Pensacola, Fla. kamen gestern keine neue Fälle von gelbem Fieber unter den Marinesoldaten vor. In Warrington ein Fall.

Portland, Me. 24. Aug. — Die Barke „Tataye“ kam heute Morgen hier an und mußte in Quarantaine gehen. Das Schiff kam von Vera Cruz und hatte unterwegs gelbes Fieber an Bord.

Wieder beim Alten.

Washington, 24. Aug. — Die American Rapid Telegraph-Compagnie kündigte heute ihren Angestellten an, daß alle Zugeständnisse, welche ihnen während des letzten Strikes gemacht wurden, mit dem heutigen Tage in Wegfall gerathen, daß sie in Zukunft dieselben Löhne erhalten würden, wie vor dem Strike und dafür dieselbe Anzahl von Stunden zu arbeiten hätten. Dies ist dieselbe Gesellschaft, welche bald nach Ausbruch des Strikes so bereitwillig auf die Forderungen der Telegraphisten einging und sich dadurch den Beifall eines großen Theils der Bevölkerung erwarb.

Holzdiebstahl von öffentlichen Ländereien.

Washington, 24. Aug. — Die Beamten des Landbureaus wurden von Zeit zu Zeit benachrichtigt, daß auf den der canadischen Grenze nahe liegenden öffentlichen Ländereien der Holzdiebstahl im Großen betrieben werde. Wenn nun diese Angaben auch etwas übertrieben waren, so sind die Beamten doch überzeugt, daß diese Diebstähle immer größere Ausdehnung annehmen werden, wenn die Regierung nicht energische Maßregeln dagegen ergreift. Ein großer Theil des gefällten Holzes wurde mit Beschlag belegt und gegen die Frevler Prozesse anhängig gemacht. Der Staatssekretär soll ebenfalls ersucht werden, die nöthigen Schritte einzuleiten, um frevelnde Canadier vor die Ver. Staaten Gerichte zu bringen.

Weitere Aussagen vor dem Senats Comite.

New York, 24. Aug. Vor dem Senats Comite für Arbeit und Erziehung erschien heute P. H. McLoyan, Vertreter der Chicago Trades Assembly. Letztere Vereinigung umfaßt, wie Redner mittheilt, 24 verschiedene Gewerbe mit 17,000 Arbeitern. Er ist der Ansicht, daß die Bildung der verschiedenen Unions wesentlich zur Erhöhung der Löhne in den letzten Jahren beigetragen habe. Nur die Setzer in Chicago werden augenblicklich schlechter bezahlt als vor zehn oder zwölf Jahren. Redner ist ferner ein Gegner der Gefängnißarbeit für Fabrikanten und beklagt sich, daß so viele Kinder in Fabriken beschäftigt werden, welche in die Schule gehören. M. D. Connelly, Präsident der Cincinnati Trades Assembly sprach sich ebenfalls gegen Kinderarbeit in den Fabriken aus. W. C. Pollmer, Cigarrenmacher von Cleveland, bezeugte daß durch Bildung einer Union die Löhne für Cigarrenarbeiter seit 1880 von sechs bis sieben Dollars, auf neun Dollars per Woche gestiegen seien.

Gegen die Western Union.

New York, 24. Aug. — Thomas Marvin, Fabrikant von Strohhüten, verklagte die Western Union Telegraph-Compagnie auf $200 Schadenersatz, weil dieselbe während des neulichen Strikes sich weigerte, zwei nach Oil City, Pa. bestimmte Depeschen sogleich zu befördern. Richter Angel verurtheilte die Gesellschaft zu $100 Schadenersatz und Kosten.

Wollen mehr Lohn.

Cleveland, 24. Aug. — Die Grubenbesitzer im Massillion Distrikt waren heute ein wenig überrascht, als die Kohlengräber eine Lohnerhöhung von zehn Cents per Tonne verlangten. Sie behaupten, daß der gegenwärtige Stand des Kohlenmarktes eine solche Erhöhung nicht zulasse, daß sie sich jedoch nach dem Vorgehen der Grubenbesitzer in andern Distrikten richten würden.

Für Brauer.

Milwaukee, 24. Aug. Ex-richter Small, welcher ausgedehnte Hopfenanlagen in Waukesha County besitzt, sagt, daß die Pflanzen während der letzten Woche durch den heißen Südwest Wind sehr gelitten haben. Er ist der Ansicht, daß die Hopfenernte im Staate eine sehr mäßige werden wird, daß die Brauer aber nicht darunter leiden werden, da diese die Verwendung des Hopfens bei Herstellung von Bier mehr für einen Luxus als für eine Nothwendigkeit halten.

Feuer.

Milwaukee, 24. Aug. — Der Singer Block an der Ecke der Wells und Weststraße wurde durch Feuer um $30,000 geschädigt.

Im Gefängniß erschossen.

Milwaukee, 24. August. Eine Depesche von Stevens Point, Wisc. meldet, daß J. A. Reilly, Eigenthümer eines berüchtigten Hauses, gestern Abend von unbekannter Hand im dortigen Gefängniß erschossen wurde. Reilly befand sich dort wegen Angriff auf einen jungen Mann.

Zusammenstoß.

Louisville, Ky. 24. Aug. — Heute Morgen um 8 Uhr, gerieth der von Nashville nach Louisville bestimmte Passagierzug No. 2 nahe Lexington mit einem Frachtzuge in Collision. Ingenieur und Heizer wurden schwer verwundet, von den Passagieren wurde Niemand verletzt.

Assignment.

Franklin, Ind. 24. Aug. — In Folge Zahlungseinstellung der Indiana Banking Co. waren Peter J. Bantu und Peter Ditmars, zwei der bedeutendsten Farmer in hiesiger Nachbarschaft genöthigt, ein Assigment zu machen.

Vater und Sohn ertrunken.

Parkersburg, W. Va., 24. Aug. John M. Hale, der New Yorker Pianofabrikant, ertrank heute im Ohio bei dem Versuche, seinen Sohn zu retten. Beider Leichen wurden aufgefunden.

Per Kabel.

Christenverfolgung in Albanien.

London, 24. Aug. Spezialnachrichten von Cettinje, Montenegro, melden, daß in dem Orte Hossovo in Albanien eine Schreckensherrschaft bestehe. Die Arnauten ermorden alle Christen und wer nur immer kann, flieht. Die türkischen Beamten lassen dies ruhig geschehen und haben sogar eine Anzahl Priester verhaftet und des Landes verwiesen. In dem Ipex Distrikt wurden 92 Personen getödtet, und 23 Dörfer sind von ihren Bewohnern verlassen worden.

Die Cholera.

Alexandrien, 24. Aug. Hier kamen gestern 33 Todesfälle vor. In den Provinzen ist die Krankheit im Abnehmen.

Die Franzosen auf Madagaskar.

Tamatave, 24. Aug. — Die Situation ist unverändert dieselbe. Den fremden Konsuln ist vom französischen Admiral gestattet worden, ihre Bureaus wieder zu eröffnen.

Paris, 24. Aug. — Waddington, der französische Gesandte in London, ist von Lacour, dem französischen Minister für auswärtige Angelegenheiten aufgefordert worden, nach Paris zu kommen, um dort die Tamatave Angelegenheiten mit ihm zu besprechen.

Lehnen sich gegen ihre Anführer auf.

Lima, 24. Aug. Aus der Provinz Chauncy ist die Nachricht eingetroffen, daß eine Truppenabtheilung unter Anführung des Unterpräfekten Rivera sich auf dem Wege von Iguara nach Sayan gegen die Offiziere auflehnte und drei derselben tödtete. Drei Soldaten verloren ebenfalls das Leben. Am nächsten Tage erschien eine Abtheilung peruvianischer Kavallerie und 14 der Missethäter wurden gehängt.

Unruhen in Afghanistan.

London, 24. Aug. Von Simla wird gemeldet, daß die Shilzais einen allgemeinen Aufstand gegen den Emir von Afghanistan in Scene gesetzt haben. Die Insurgenten befinden sich unter Anführung des Mushka Alum.

Fleisch von Australien.

London, 24. Aug. Der Dampfer „Ionia“ ist von Neuseeland in Plymouth eingetroffen. An Bord befindet sich in gefrorenem Zustand das Fleisch von 13,000 Schafen. Das Schiff machte die Reise via Magellan Straße in 45 Tagen.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. $1.11; No. 2 roth, alt $1.06; neuer $1.05½.
Korn — No. 2 weiß 50c; gelb 50c; gemisch. 48c.
Hafer — No. 2 weiß 30c; gemischt 26c.
Roggen — 52c.
Kleie — $11.50.
Heu — $10.00.
Schinken — 13¾—14¼c.
Schultern — 9¼c.
Speck — 14c.
Seiten — 9½c.
Schweineschmalz — 9¾c.
Mehl — Family $4.25—$4.50; Fancy $5.00—5.50; Extra $2.70—$2.90.
Eier—12—13c.
Butter—Creamery 22—22c; Dairy 12—14c; Country 8c.
Hühner—10c.
Kartoffeln—75c per Brl.
Neue Aepfel $1.50—2.50 per Brl.

Phillip Reichwein,
Republikanischer Candidat als Stadtrathsmitglied für die
Neunte Ward.

H. SWEENEY & Co.
Wholesale-Händler in
reinem Kentucky
COPPER-DISTILLED WHISKY
einheimischen und importirten
SPIRITUOSEN.
No. 81 S. Illinois Straße,
Indianapolis, Ind.

Sutherland--Zahnarzt
Die Office des Obigen befindet sich über Carter's Ice Cream Parlor,
No. 59 Nord Illinois Straße.
Zähne werden schmerzlos gezogen und alle zahnärztlichen Arbeiten werden gut und billig hergestellt.

J. G. Parsons, D. D. S.
Zahnarzt,
14½ West Washington Straße,
(Ueber J. W. Holz & Co's Dry Goods Store)
Arbeit bester Qualität zu annehmbaren Preisen. Indianapolis.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.
Westende der New York Strasse.

Wünschen Sie
ein Hazelton Bros. Piano,
ein Ernest Gabler Piano,
ein Behning & Sohn Piano,
oder andere Sorten Pianos,
eine Sterling Orgel, eine F. Wayne Orgel
zu kaufen oder zu miethen, ferner Piano-Decken oder Stühle, zu außerordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an
Pearson's Music House,
No. 19 Nord Pennsylvania Straße,
(Söhner's früherer Platz.)
Stimmen und Reparaturen eine Spezialität.

C. F. Schmidt.
Brauer und Bottler
— von —
Lager-Bier
Süd-Ende der Alabama Straße.
Indianapolis, Ind.

Anderson County.
JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH. INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

Capital City Hospital and Infirmary,
No. 126 Ost Pearl Straße, (südlich vom Court-House.)

Dr. L. A. Greiner, V.S.
Deutscher Thier-Arzt!
Die besten Instrumente für thierärztliche Geburtshilfe.
Zweig-Office: No. 471 Süd Meridian Straße
Telephon: No. 911. Indianapolis, Ind.

Neue Mühle. Neue Mühle.
Vorbereitet für alle Aufträge!
Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.
Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue,
Indianapolis, Ind.

Man frage in der
Howe Nähmaschinen Office
No. 85 — 89 Nord Pennsylvania Straße,
— nach dem —
7 and 8 Puzzle, (ein interessantes Räthsel.)
Wird gratis weggegeben.